reformierte kirche
malters

27. April 2025

Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

> Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sehr früh am ersten Tag der Woche kommen sie zum Grab, eben als die Sonne aufging. Und sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch wie sie hinschauen, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist. Er war sehr gross.
>
> *Markus-Evangelium 16, 1–4*

Den Stein wegwälzen

Schwarze Steine hat es zur Tischdekoration gegeben. Schön bemalte schwarze Steine. Mit Margeriten und Bienen darauf. – Schon nicht mehr so schwarz! Lebens-Steine. Und dann: Neugierde. Was, wenn ich den Stein umdrehe? Gute Gedanken! Viel Glück! Gesundheit! Humor! Leichtigkeit! Weiss auf Schwarz geschrieben – oder ist es Silber? „Ich weiss“, sagt der junge Mann, der im Grab sitzt, „Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden; er ist nicht hier.“ Den Nazarener, den Gekreuzigten: Unsere Gedanken richten sich auf jemand Konkreten, oder auf etwas Konkretes. Das ist der Stein. Und wie oft ist dieser Stein schwarz? Schwarz wie ein – leeres! – Grab. Doch der konkrete Mensch geht uns schon voraus wie Jesus nach Galiläa. Die konkrete Situation hat sich schon gewandelt und lädt uns ein, auch uns wandeln zu lassen. Konkrete Steine gehen Millionen Jahre zurück, drehen sich im Millionen Jahre fortdauernden Wandel. Wer wird sie wegwälzen?

Pfr. Maximilian Paulin